



## Offener Brief

31. Mai 2010

### *Betroffene ausgegrenzt? Fragen an Verantwortliche*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie gehen zu einer Veranstaltung zum Umgang mit den „Fällen“ sexualisierter Gewalt, insbesondere von Seiten der Kirche. Über Jahrzehnte haben Verantwortliche Vergewaltigungen von Kindern verschwiegen, verleugnet und vertuscht – sie haben die Serientäter geschützt.

Das Vertrauen der Kinder und ihrer Eltern durch die Kirchen wurde schwer zerstört. Wo das Ansehen der Kirche höher steht als der Schutz der Kinder, reichen die Bitten um Verzeihung und Vergebung nicht aus.

Bedenken Sie, es gibt tausende Betroffene in Deutschland. Wir sind Überlebende von extremen körperlichen und seelischen Verletzungen. Viele haben das Leid nicht mehr ausgehalten. Sie haben sich das Leben genommen.

Information, Aufklärung und Diskussion tut Not. Da wir als Betroffene wieder einmal, wie bereits am ökumenischen Kirchentag in München, ausgegrenzt werden, stellen wir hiermit unsere Fragen an die Verantwortlichen in Politik, Kirche und Gesellschaft:

1. Warum hat die katholische Kirche das Recht, Täter gegen die Strafverfolgung durch die Justiz zu schützen?
2. Wieso werden nicht die Kirchenakten an die Staatsanwaltschaft übergeben?
3. Wir Betroffene haben zu der Hotline von der Deutschen Bischofskonferenz kein Vertrauen, da sie weder unabhängig noch neutral ist.
4. Warum treten nicht alle Verantwortlichen, die etwas gewusst, verdeckt, vertuscht haben, von ihren Ämtern zurück?
5. Was tut die Kirche und der Staat, um den Betroffenen zu helfen, während die Verantwortlichen ein feudales Leben führen? (Das Gehalt einfacher Bischöfe liegt bei ca. 8.000 € und die Pension – auch von Gewalt-Täter wie Bischof Mixa – bei ca. 5.600 € monatlich!)
6. Wieso werden Betroffene ausgegrenzt während die Verantwortlichen für Vertuschung und Verheimlichung auf dem Podium sitzen?
7. Betroffene können in der Regel erst Jahrzehnte später über die Verbrechen sprechen. Deshalb fordern wir rückwirkend die Aufhebung der Verjährungsfrist im Zivilrecht. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift die Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof unter:  
[www.netzwerkb.org/petition](http://www.netzwerkb.org/petition)

**netzwerkB** e.V.  
Schulstraße 2b  
23683 Scharbeutz  
Germany

Norbert Deneff  
Vorsitzender

[info@netzwerkb.org](mailto:info@netzwerkb.org)  
[www.netzwerkb.org](http://www.netzwerkb.org)

SNAP Europa  
Survivors  
Network of those  
Abused by  
Priests  
Netzwerk der Überlebenden  
von Missbrauch durch Priester

[SNAPeuropa@gmail.com](mailto:SNAPeuropa@gmail.com)  
[www.snapnetwork.org](http://www.snapnetwork.org)

Bitte unterstützen Sie [www.netzwerkb.org](http://www.netzwerkb.org) damit sich wirklich etwas ändert!

Bankverbindung:  
Sparkasse Holstein (BLZ: 213 522 40)  
Konto-Nr.: 135 855153

netzwerkB ist ein eingetragener  
gemeinnütziger Verein beim  
Amtsgericht Lübeck unter der Nr.:  
VR3272HL